

Aachener Zeitung Ausgabe Stadt 05.09.2018
Mundart, Schauspielerei und ganz viel Humor

Theater Brand feiert eine umjubelte Premiere von „För d“r Laach 3“. Bei den Proben ist das Team zusammengewachsen.

Von Lea Pohlmann



Aachen Platt, Schauspielerei und ganz viel Humor: Das erwartete die Zuschauer der Premiere des Stücks „För d“r Laach 3“ im Theater Brand. Geschrieben von Norbert Franck war das Schauspiel das dritte dieser Reihe. Teil eins und zwei entstanden in den späten 1980ern und frühen 1990er Jahren.

„Die Leute haben mich immer gefragt, wann es denn endlich eine Fortsetzung gibt“, berichtete Wilma Gier, die Vereinsvorsitzende des Theaters Brand. Also wandte sie sich an Norbert Franck, und dieser machte sich sofort mit Freude an die Arbeit und schrieb eine Fortsetzung der Erfolgsreihe.

In dieser begeisterten die zwölf Schauspieler das Publikum mit traditionellem Brander Platt, einfallsreichen Witzen und guter Laune. Insgesamt wurden sieben Episoden aufgeführt, die immer in einem anderen Kontext stattfanden. Schauplatz waren Alltagssituationen wie zum Beispiel ein Arztbesuch, eine Autofahrt oder ein Skatabend. Thematisiert wurden die Eigenschaften der Brander und ihre Einstellung gegenüber Nicht-Brandern. Dabei wurden so einige Klischees bedient.

Dies kam im Publikum super an. Die Stimmung im ausverkauften Theatersaal war grandios. Interaktion mit den Zuschauern, musikalische Einlagen und starke Charaktere sorgten für reichlich Lacher unter den Besuchern.

Und nicht nur diese waren zufrieden: „Ich bin wirklich begeistert. Die ganze Gruppe hat eine enge Verbindung zueinander. Es ist den Schauspielern sehr gut gelungen“, freute sich Norbert Franck. „Zu sehen, dass die Umsetzung so super funktioniert, ist klasse!“

Selbstverständlich, dass es am Ende großen Applaus gab. Auch der Kassierer des Theaters, Reinhold Meinecke, war zufrieden: „Es war ein sehr besonderer Abend und eine tolle Premiere. Mein spezieller Dank geht an die Regisseurin Wilma Gier.“

Sie hatte neben der Regiearbeit außerdem selbst eine Rolle im Stück übernommen. „Seit Mai haben wir mit den Vorbereitungen und den Proben angefangen“, verriet sie. In der intensiven Zeit der Vorbereitung ist das Team sehr eng zusammengewachsen und war für die Premiere perfekt eingespielt.

Das bestätigte auch Rolf Loehrer, der die Rolle des Kaplan Anton Klengelbüll spielte: „Die Proben und das Spielen haben mir großen Spaß gemacht. Alles hat prima funktioniert.“
www.theater-brand.de